

Mentorinnen brauchen nachhaltige Finanzierung

Auf Einladung der grünen Bundestagskandidatin, Beate Müller-Gemmeke, trafen sich zahlreiche Expertinnen aus Kirche, Unternehmen, Hochschulen und sozialen Initiativen zum frauenpolitischen Fachgespräch im Nachbarschaftszentrum. Im Mittelpunkt des Abends stand die soziale Absicherung alleinerziehender und älterer Frauen sowie arbeitsmarktpolitische Fragen und konkrete Alltagserfahrungen von Frauen in Reutlinger Ämtern mit Hartz IV, dem Job Center und Ausbildungsangeboten.

Müller-Gemmeke verdeutlichte die Chancen der grünen Ziele durch einen neuen Gesellschaftsvertrag. Die Politik müsse durch Investitionen in den Klimaschutz die Rahmenbedingungen für neue Arbeit schaffen. Zusätzlich werde ein verlässliches, soziales Netz gebraucht. „Wir wollen eine Kindergrundsicherung und eine Garantierente“, so Müller-Gemmeke, „damit Kinderarmut und Altersmut der Vergangenheit angehören“. Nur so und mit der Erhöhung des Arbeitslosengelds II könne angesichts der größer werdenden Schere zwischen Arm und Reich wieder ein Leben in Würde für alle ermöglicht werden.

Darüber hinaus informierte sich die Bundestagskandidatin ausführlich über die derzeitigen Finanzierungsprobleme des erfolgreichen Mentorinnen-Konzepts des Mädchencafés.